



April / Mai 2022

Nr. 143

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Pirna



Foto: Lotz

*Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Johannes 20,18*



Foto: Loiz

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn es heutzutage kaum noch handgeschriebene Briefe gibt und die postalisch versendeten Schreiben meist Geschäftsbriefe sind, so kennen wir alle doch bestimmte Floskeln und Wünsche, die in jeden Brief, in jede Mail gehören. An bestimmten Formulierungen können wir erkennen, ob der Briefschreiber ärgerlich oder erfreut ist, je nachdem ob ich »liebe« oder »sehr geehrte« schreibe, weiß mein Gegenüber wie nahe wir uns stehen.

In der Antike waren solche Brieffloskeln noch viel stärker ausgeprägt als heute. Und der Monatsspruch für den Mai entspricht einer solchen üblichen Anrede. Dort heißt es: **Ich wünsche Dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.** 3. Joh 1,3

Es ist ein sehr liebevoller Gesundheitswunsch zu Beginn eines liebevollen kleinen Kontaktschreibens. Der 3. Johannesbrief zählt eher zu

den unbekanntenen kleinen Briefen des Neuen Testaments. Er hat auch nur ein Kapitel. In diesem kurzen Schreiben steht der Dank ganz oben für die Hilfe, die Unterstützung, Bewirtung und Ausrüstung mit Proviant. Die durchreisenden Missionare waren in den christlichen Gemeinden, die sie ansteuerten, auf Gastfreundschaft angewiesen. Und – wie auch in dem Brief zu lesen ist – schon damals war dies nicht selbstverständlich.

Die Gastgeber werden in diesem Brief mit den guten Wünschen bedacht, die wir als Monatsspruch lesen. Wohlergehen und Gesundheit, auch für die Seele – werden den Lesern gewünscht. Die äußeren Umstände schenken uns die Möglichkeit dazu, Wohlergehen und Gesundheit genießen zu können, während wir mit ansehen müssen, dass diese Wünsche auch in Europa durch den Ukraine-Krieg nicht mehr selbstverständlich sind.

Und weil es uns so gut geht, können wir für die Menschen aus dem Osten da sein. Bewusst

möchte ich nicht nur die ukrainischen Kriegs-betroffenen in den Blick nehmen, sondern auch die russischen Menschen, die nicht mit dem Krieg einverstanden sind.

Gerade ihnen wünschen wir Wohlergehen für die Seele. Die Seele ist für uns ein tief in uns liegender Punkt unseres Seins und unserer Gottesbeziehung. In der Zeit der Bibel meint die Seele eher das Leben und die Lebenskraft des Menschen selbst in seiner körperlichen und psychischen Ganzheit als Individuum und Person mit seiner wesenhaften Offenheit für Gott (Zitat Haag).

In beidem – sowohl ganz tief in uns, als auch als ganzer Mensch – brauchen wir Wohlerge-

hen. Dieses Wort ist selbstbeschreibend und nimmt das auf, was uns Luther als Erklärung zur Vaterunser-Bitte um das tägliche Brot im Kleinen Katechismus hinterlässt.

Darum bitte ich Sie, dass wir nicht nur einander diese Worte des Monatspruches wünschen, sondern auch dafür Einsatz zeigen, in unserer Kirchgemeinde und in unserem Land. **Ich wünsche Dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohl-ergeht.**

*Ihre Superintendentin
Brigitte Lammert*

Aus dem Gemeindeleben

Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern

Liebe Gemeinde,

an den Feiertagen der Karwoche und des Osterfestes begehen wir die große Wende. Die Wende von der Trauer zur Freude, die Wende von der Vergeblichkeit zur Hoffnung, die Wende von der Schuld zur Vergebung, die Wende vom Tod zum Leben. Es ist die Wende Gottes, die er immer neu für unser Leben bereitet.

Wir wollen diese Feiertage gern wieder in den gewohnten Traditionen begehen. Dennoch haben wir so geplant, dass wir auch unter Einschränkungen möglichst keine Änderungen der Termine oder Feierorte vornehmen müssen.

Daher wollen wir den Gründonnerstagsgottesdienst 19 Uhr in St. Marien feiern. Karfreitag laden wir zum Gottesdienst 9 Uhr nach Copitz ein. In St. Marien wird 15 Uhr neben der Andacht zur Sterbestunde Jesu ein Kinderkreuzweg zu erleben sein. Der Ostersonntag wird mit der Osternachtsfeier 5.30 Uhr auf dem Pirnaer Friedhof beginnen und darf seine Fortsetzung in den Festgottesdiensten 9.30 Uhr in St. Marien und 11.00 Uhr in Zuschendorf, oder beim Familiengottesdienst 10.00 Uhr in Copitz finden. Für Ostermontag laden wir 10.00 Uhr zum Gottesdienst in Copitz ein.

Cornelius Epperlein

Hier trifft sich die Gemeinde – Gäste sind willkommen

Kirchenmusik

Vorkurrende	dienstags 15.30 – 16.00 Uhr Evangelisches Kinderhaus
Kurrende	montags 14.30 Uhr und 15.30 Uhr Ev. Grundschule 2 Gruppen dienstags 14.30 – 15.30 Uhr Evangelisches Kinderhaus
Jugendkantorei	freitags 17.00 – 18.00 Uhr Kirchgemeindehaus
Kantorei	montags 19.30 Uhr Gemeindezentrum Copitz
Chor Copitz	mittwochs 19.30 Uhr Gemeindezentrum Copitz
Posaunenchöre Copitz	donnerstags 19.00 Uhr Gemeindezentrum Copitz
Posaunenchöre St. Marien	sonnabends 17.00 Uhr Kirchplatz 13
Turmblasen	sonnabends 18.15 Uhr Turm von St. Marien

Kinder und Jugend

Vorschulkinderkreis und Christenlehre

Vorschulkinderkreis	freitags 13.5. 10.6. 15.00 – 16.30 Uhr Gemeindezentrum Copitz
1. – 3. Klasse Pirna	donnerstags 15.00 – 16.00 Uhr Kirchgemeindehaus
4. – 6. Klasse Pirna	donnerstags 16.15 – 17.15 Uhr Kirchgemeindehaus
1. – 3. Klasse Graupa/Liebenthal	dienstags 15.00 – 16.00 Uhr Pfarrhaus Graupa
4. – 6. Klasse Graupa/Liebenthal	dienstags 16.15 – 17.15 Uhr Pfarrhaus Graupa
1. – 6. Klasse Zuschendorf	mittwochs 16.15 – 17.15 Uhr Schloßkirche Zuschendorf
1. – 6. Klasse Copitz	mittwochs 14.30 – 15.30 Uhr Gemeindezentrum Copitz

Konfirmanden

Konfirmanden (7. Klasse)	Praktikumszeit
Konfirmanden (8. Klasse)	mittwochs 6.4. 27.4. 11.5. 17.00 – 18.30 Uhr Stadtkirche St. Marien mittwochs 4.5. 18.5. 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindezentrum Copitz

Konfi-Teamer

Termine wie Konfirmanden

Junge Gemeinde

Junge Gemeinde	dienstags 18.00 Uhr Kirchgemeindehaus, 2.OG
TEN SING	freitags 17.00 Uhr Kirchgemeindehaus, 2.OG

Hier trifft sich die Gemeinde – Gäste sind willkommen

Senioren

Alexa	Freitag 1.4. 6.5. 15.00 Uhr Seniorenresidenz Alexa
ASB	Donnerstag 7.4. 5.5. 10.00 Uhr Seniorenresidenz »Am Schlossberg«
Maximilian	Donnerstag 28.4. 10.00 Uhr Seniorenresidenz Maximilian
Einsteinstraße	Donnerstag 28.4. 19.5. 15.30 Uhr Seniorenzentrum Einsteinstraße
Copitz mit 60+	Dienstag 12.4. 15.00 Uhr Treffen Friedhofskapelle Pirna Dienstag 10.5. 15.00 Uhr Gemeindezentrum Copitz Dienstag 14.6. 15.00 Uhr Treffen Lohmener Kirche

Andere Gemeindegruppen

Offener Kreis	nach Vereinbarung 19.30 Uhr Kirchplatz 13
Gebetskreis	jeden 2. Montag im Monat 16.00 Uhr Gemeindezentrum Copitz
Helferschaft	Ausgabe der Kirchennachrichten 24.5. ab 11 Uhr Pfarramt
Hauskreis Pratzschwitz	donnerstags 14-tägig 19.30 Uhr Infos: Tel. 44 46 77 o. 58 21 86
Volkliederkreis	montags, nach Vereinbarung 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus
Männerchor	nach Vereinbarung 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus
Mittagspause	mittwochs 12.00 Uhr Stadtkirche St. Marien
Mittagsgebet	dienstags und freitags 12.15 Uhr Raum der Stille Klinikum Pirna

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Jahreslosung 2022



Christi Himmelfahrt – 26. Mai

So wie sich der Himmel über die Erde spannt, dürfen wir uns von Gottes Liebe umfasst fühlen. Seine Liebe, die konkret und ganz irdisch geworden ist in seinem Sohn Jesus Christus, ist umfassend geworden in der Himmelfahrt. Das feiern wir an diesem Tag. Neben dem **Gottesdienst in St. Marien** (9.30 Uhr) wird das an diesem Tag erlebbar in den **Freiluftgottesdiensten**, die jeweils 10 Uhr in unserem Kirchgemeindebund gefeiert werden: **In Graupa beim Sachsenforst, am Thürmsdorfer Schloss und in Heeselicht.**

Cornelius Epperlein

Jubelkonfirmation

Am Pfingstsonntag feiern wir in unserer Gemeinde die Konfirmation. Ein wichtiger Tag im Leben der jungen Menschen, der vielen in Erinnerung bleiben wird und Orientierung für das weitere Glaubensleben schenken will. Viele denken später an diesen Tag zurück und halten für sich fest, was dieses bewusste Ja zu einem Leben, dass in Beziehung zu Gott stehen will, ausgemacht hat. Darum feiern wir eine Woche darauf, am **Sonntag Trinitatis, 12. Juni, 9.30 Uhr in St. Marien das Fest der Jubelkonfirmation.** Wenn Sie vor 25 oder 50, vor 60, 65 oder 70 Jahren oder noch früher konfirmiert wurden, dann möchten wir Sie einladen, mit uns dieses Fest im Gottesdienst zu begehen. Im Anschluss soll bei einem kleinen Empfang noch Gelegen-



heit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bitte melden Sie sich schriftlich in unserem Pfarramt in Pirna mit Ihrem Namen und Vornamen, gegebenenfalls auch Ihrem Geburtsnamen, Ihrer Anschrift und Ihrem Jubiläumsjahr an und geben Sie gern diese Informationen insbesondere an Mitkonfirmanden weiter, die nicht mehr in Pirna leben.

Cornelius Epperlein

Allianzgebetsabend

Wie in den vergangenen Jahren sind drei Abende der Allianzgebetswoche »Leben in Gottes Rhythmus« über das Jahr verteilt. So laden wir herzlich zum Allianzgebetsabend unter dem Thema: »Der Sabbat und Freude«, für **Mittwoch, 27. April, 19 Uhr in die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde** (Lange Str. 23) ein.

Cornelius Epperlein

YOUTH UNSTOPPABLE

Kirchenkino

Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr,
Pfarrhaus Lohmen

Bewegender und kraftvoller
Dokumentarfilm
von Slater Jewell-Kemker,
die seit ihrem 15. Lebensjahr
ihre Teilnahme an Klimagipfeln und
die globale Jugendbewegung gegen
Klimawandel filmt.

»Für eine halbe Ewigkeit« Plastik und Plastikmüll

Themenabend:
Montag, 25.04.2022, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Lohmen

Plastik ist doch eigentlich
ganz praktisch.
Was genau ist denn das Problem?

Anna Groschwitz vom
Referat Schöpfungsbewahrung des
Ökumenischen Informationszentrums
Dresden gestaltet uns diesen Abend.

Einladung zu weiteren Radfahr-Aktionen

Am **Sonntag Exaudi, 29. Mai**, laden wir zu einer Radtour durch den linkselbischen Teil unseres Kirchgemeindebundes ein. Wir starten 10 Uhr an der Radfahrerkerche Stadt Wehlen, werden 11 Uhr eine Andacht in der Kirche in Struppen und 14 Uhr in der Schlosskirche in Zuschendorf halten. Verpflegung und insbesondere Wasser/Getränke sind mitzubringen. Gelegenheiten zur entsprechenden Rast werden eingeplant. Als Abschluss des Tages können wir dann um 19 Uhr – wieder in der Radfahrerkerche – der »Geschichte einer Sehnsucht« nachzuspüren.

Am **Pfingstmontag, 6. Juni**, feiern wir im Gemeindezentrum auf dem Sonnenstein Gottesdienst, geplant unter freiem Himmel. Die neue Pirnaer Gemeindegruppe »Anders wachsen« wird ihn gestalten. Es gibt dazu die gute Idee, per Rad anzureisen. Für einen gemeinsamen Start laden wir dazu um 9 Uhr an die Radfahrerkerche ein.

Weitere Touren zum Vormerken:

- 26.6. Dečín
- 24.9. durch die Philippuskirchgemeinde

Die Tamitius-Orgel der Stadtkirche St. Marien zu Pirna¹

Vor einigen Wochen besichtigte ich die St. Wolfgang-Kapelle in Meißen. Sie liegt malerisch in einem Tal zwischen Domberg und Rotem Gut. Diese ehemalige Kirche wird heute nicht mehr als Gottesdienstraum benutzt. Sie dient als Dom-bauhütte. Allerdings ist ihre kirchliche Gestalt von außen noch deutlich zu erkennen. Als ich die schlichte, zur Lagerhalle und Sandsteinwerkstadt umfunktionierte, Kirche betrat, kam ich aus dem Staunen kaum heraus: Auf der linken Seite steht auf der Empore eine faszinierende **Orgel**. Majestätisch ragt das einmalige Barockprospekt weißstrahlend nach oben. Reiche vergoldete Schnitzarbeiten zieren das Holz. Auf einem Brustwerk zeigen drei Türme in die Höhe. Zwei Engel halten jubelnd Trompeten in die Luft. Ursprünglich war dort das Wappen angebracht, welches heute noch im rechten oberen Seitenschiff in St. Marien zu erkennen ist. Ja, eine **Orgel**, die ursprünglich die Marienkirche in Pirna zierte. Dieses Prachtstück in einer Lagerhalle? Ein Instrument, das zum Lob Jesu Christi gebaut wurde und nun dem Schmutz der Werkstatt ausgesetzt ist? Das hat – zugegebener Maßen – meine Stimmung getrübt.

Doch wie kommt es zu dieser Situation? Worum handelt es sich bei dieser **Orgel**? Ich wurde neugierig und dabei entstand diese Spurensuche.

1. Die Schweden, St. Marien und die Orgeln

Durch die mutige Intervention des Apothekers Theophilus Jacobäer (1591-1659) bei der sächsischen Kurprinzessin Magdalena Sibylla konnte

die Stadt Pirna gerade noch gerettet werden. 1639 hatte der schwedische Feldmarschall Johann Banér (1596-1641) die Stadt Pirna niederbrennen wollen. Zum Glück ist dies durch einen Brief der Prinzessin misslungen. Eindrucksvoll erinnert das Drama *Der Retter der Stadt Pirna – Theophilus Jacobäer* jährlich an dieses Ereignis.

Trotz des Happy Ends konnte jedoch nicht verhindert werden, dass die schwedischen Truppen vorher bereits geplündert und Verwüstungen angerichtet hatten. Davon blieb die Stadtkirche St. Marien nicht verschont. Die einstige Hauptorgel konnte von 1639 bis 1713 nur schlecht oder gar nicht mehr gespielt werden. Zwar gab es in der Stadtkirche eine zweite, **kleinere Orgel**, doch auch diese war in den Nachkriegsjahren des Dreißigjährigen Kriegs »sehr falsch und unbrauchbar« geworden. Wie konnten also die Kirchenlieder in dieser Zeit begleitet werden? Wie konnten überhaupt Vor- und Nachspiele zum Gottesdienst erklingen?

Langsam hatten sich die Bürger, die Stadt- und die Kirchgemeinde finanziell von den Schäden der schwedischen Invasion erholt. Die Kriegsschäden konnten Stück für Stück beseitigt werden; und somit konnte auch Geld in die Sanierung der Orgeln investiert werden. Zunächst sollte die **kleine Orgel** (auch **Mühlberger- oder Tamitius-Orgel** genannt) saniert und erweitert werden. Ihr Prospekt steht – wie oben beschrieben – heute in der St.-Wolfgang-Kapelle in

¹ Der folgende Text basiert im Wesentlichen auf der von mir als weitgehend authentisch eingestuften Informationen in Petermanns *Pirnische Chronik 1729*. Nach den im Pirnaer Ratsarchiv vorhandenen Abschriften, hrsg. von August Petermann und Richard Flachs, Pirna 1914. Dieser Chronik sind auch alle Zitate entnommen. Auf eine Diskussion unterschiedlicher Jahresdaten aus späteren Schriftquellen wird hier verzichtet. Auf Grund der verschiedenen Namen der Orgel und zur Abgrenzung gegen die zweite Orgel, sind sämtliche Nennungen der Tamitius-Orgel fett gedruckt hervorgehoben.

Meißen und um diese **Orgel** geht es im Folgenden.

In den 1670er Jahren packten die Verantwortlichen, Pirnaer Bürger, Bewohner aus den nahe liegenden Dörfern, der Stadtrat und die Pfarrer das Problem an. Und dabei konnte ein doppelter Zweck gleich auf einmal erreicht werden: eine beschädigte Seitenempore sollte abgerissen und durch eine neue Holzempore ersetzt werden. Außerdem sollte die **kleine Orgel**, welche bis 1579 sogar die einzige Orgel gewesen war, wieder in Stand gesetzt und dabei gleich vergrößert werden – möglicherweise wollte man aus finanziellen Gründen die Sanierung der seit 1639 beschädigten Hauptorgel erst später angehen. Ein zusätzlicher Vorteil des neuen Standortes war, dass durch die Nähe zum Altarraum die Liturgie – häufig von den Kurrendknaben chorisch ausgeführt – besser und angemessener begleitet werden konnte.

2. Die Sanierung der kleinen Orgel

Die Sanierung erfolgte in vier Schritten.

1. Zunächst wurde am 26. Februar 1677 der renommierte kurfürstlich sächsische Hoforgelmacher Andreas Tamitius (1633–1700) für 220 Taler beauftragt, die **kleine Orgel** abzubauen und zu ertüchtigen. Außerdem sollte er die **Orgel** vergrößern. Und das bedeutete zunächst vor allem: diese **neue gestaltete Orgel** sollte kräftig genug sein, dass sie die Gemeinde bei der Musik begleiten konnte, »nachdem man verspüret [hat], dass dieses Werk der Kirchen etwas zu schwach gewesen [ist]«. In diesem Zusammenhang sollte die Disposition erweitert und durch die neu geschaffenen Register auch ein größeres Barockprospekt gebaut werden. Diese **neu-sanierte Orgel** war auf einer neuen Holzempore im rechten Sei-

tenschiff über dem Altarraum aufzubauen. Sie war ein echter Prachtbau. Wie bereits oben erwähnt: in der heutigen Kirche kann man über der rechten Seitenempore noch das Wappen erkennen. Dieses wurde von zwei Trompeterengel in der Mitte über dem Hauptwerk gehalten.

2. In einem zweiten Schritt nun wurde die alte baufällige Steinempore abgerissen. Die Abrissarbeiten begannen am 11. Mai 1680. An Stelle dieser alten Empore wurde »eine hölzerne Rundung und Brust-Lehne mit Docken [=Holzsäulen]« aufgebaut.
3. Hierauf wurde zwei Jahre später die **neu-sanierte und erweiterte Orgel von Tamitius** am 25. Juli 1682 draufgebaut. Diese nun **moderne Orgel** wurde am 30. Juli 1682 eingeweiht und erklang zum ersten Mal in einem Gottesdienst. Somit konnte nach rund 40 Jahren endlich wieder ordentlich die Gemeinde beim Gesang begleitet werden.
4. In einem letzten Schritt wurde ca. 30 Jahre später die alte Empore (im linken hinteren Seitenschiff) 1713 im Zusammenhang mit der Reparatur der großen Orgel abgerissen.

Damit diese Sanierung und somit die Wieder-einrichtung der Kirchenmusik gelingen konnte, brachten sich viele Menschen aus allen Bevölkerungsteilen Pirnas mit ein: Der Bürgermeister Volckammer persönlich, verschiedene Ratsherrn, Zünfte, Bürger, die Kirche über Kollekten und die Kurrendknaben über Sammlungen. Besonders auffällig ist, dass sich auch großzügig die Bewohner der einzelnen Ortsteile an der Finanzierung beteiligten. Aufgezählt werden die Orte Cunnersdorf, Vogelgesang, Nieder- und Oberposta, Pratzschwitz, Rottwerndorf, Goes und Zehista. Bemerkenswert ist auch die Finanzierung durch Bußgelder. In

der Chronik werden unter anderem genannt »Endvogels« und »Hans Kühns Strafgeld wegen Ehebruchs«. Besonders kurios erscheint eine Bemerkung, dass ein gewisser Melchior Karsch aus Copitz Strafgeld zahlen musste, weil er bei seiner kirchlichen Hochzeit »aus Fürwitz und Mutwillen« Walnüsse »unter die Jungen ausgeworfen« habe.

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 538 Taler und 15 Groschen. Der Orgelbauer Tamitius erhielt davon in fünf Raten 214 Taler, der Rest ging an die Gesellen und andere Handwerker für die Empore.

3. Die »kleine« Mühlberger Orgel wird zu einer großen Tamitius-Orgel

Für die Pirnaer Bevölkerung muss die Wiederinstandsetzung der **kleinen Orgel** ein ganz besonderer Moment gewesen sein, bedenkt man, dass rund 40 Jahre keine ordentliche Orgelmusik mehr im Gottesdienst erklingen ist. Dazu kam, dass das alte »kleine« Instrument nun deutlich vergrößert worden ist und ein neues Klang- und Erscheinungsbild erhalten hat. Doch worum handelt es sich bei diesem beeindruckenden Instrument?

Der Kernbestand dieser **Orgel** ist sehr alt und dadurch ein besonderer Schatz; wann die ursprüngliche **Orgel** gebaut wurde, ist nicht bekannt. Bekannt ist, dass 1547 auf kurfürstlichen Befehl die **Orgel** aus der Kirche des Klosters Marienstern zu **Mühlberg** in die Stadtpfarrkirche Pirna versetzt wurde. Mit großer Wahrscheinlichkeit entspricht diese **Orgel** von den Dimensionen in etwa dem heute noch erhaltenen Brustwerk.

Diese **Mühlberger Orgel** war somit die Hauptorgel der Kirche, für die in den Jahren 1570 bis 1571 eine eigene steinerne Mittelempore im Hauptschiff gebaut wurde. Es wurde allerdings

bald deutlich, dass diese **Renaissanceorgel** zu klein für den großen Gottesdienstraum war. Für den Orgelneubau einer größeren Hauptorgel wurde die **Mühlberger Orgel** 1579 auf eine Empore rechts neben die neue Orgel versetzt und offenbar nur noch sporadisch benutzt, bis sie 1680 durch Tamitius saniert im rechten Seitenschiff von Neuem erklang.

Diese 1682 neu errichtete **Tamitius-Orgel** – unter Verwendung der ehemaligen **Mühlberger Orgel** – ist heute noch teilweise – wie eingangs beschrieben – in der St.-Wolfgang-Kapelle zu bewundern. Ein Foto der **Orgel**-Aufstellung in St.-Marien findet sich im Buch *Die Stadtkirche St. Marien zu Pirna* auf S. 58. Die Disposition der **Tamitius-Orgel** weist Besonderheiten auf, wie sie nur noch für ganz wenige andere Orgeln belegt ist.

4. Der Weg der Tamitius-Orgel von Pirna nach Meißen

1802 wurde die **Tamitius-Orgel**, welche bis dahin möglicherweise holzsichtig war, mit weißer und goldener Farbe gestrichen. Diese Farbgebung ist bis heute zu erkennen.

Im Zuge der Kirchenrestaurierung der St.-Marien-Kirche durch Theodor Quentin (1851-1905) in den Jahren 1889 und 1890 wurden die 1680 errichtete Seitenempore und die **Tamitius-Orgel** aus der Kirche entfernt. Zu dieser Zeit war die **Orgel** nicht mehr gut spielbar. Für den spätromantischen Musikgeschmack und die Spielweise des 19. Jahrhunderts war das Instrument nur schlecht geeignet (heute würde man ein solch einmaliges Barockinstrument sanieren und in die Neugestaltung einer Kirche einbeziehen). Dass Quentin jedoch auch den großen Wert dieser **Tamitius-Orgel** erkannt hat, zeigen das erhaltene Wappen, welches an der alten Stelle angebracht wurde sowie die Tatsache, dass der



Prospekt dem Dresdner Altertumsverein übergeben wurde. Dieser platzierte den Holzprospekt im Palais im Großen Garten in Dresden. Leider gingen in diesem Zusammenhang die Originalpfeifen verloren.

Der Prospekt wurde in den frühen 1940er Jahren in die St.-Wolfgangs-Kirche (damals Teil der St-Afra-Kirchengemeinde) nach Meißen überführt und bis 1949 mit einem neuen Werk von Gustav Steinmann versehen. Sie diente lange Zeit als Orgel für den zugehörigen Friedhof. Anfang der 1990er Jahre verkaufte die Kirchengemeinde St. Afra die St.-Wolfgangs-Kapelle an das Hochstift Meißen – das Großinventar war in der Kirche verblieben. Die Kirche wird inzwischen als Dombauhütte genutzt. Sie ist Lagerstätte und Werkstatt für die Dombauhütte. Der Ort ist nicht mehr öffentlich zu besichtigen. Die Orgel ist inzwischen nicht mehr spielbar und der **Tamitius-Prospekt** leidet an den klima-

tischen Bedingungen sowie dem Staub durch die Sandsteinarbeiten der Steinmetze. Seit dem Schenkungsbefehl Kurfürst Augusts vom 16. Oktober 1555 ist das Instrument nach wie vor Eigentum die Pirnaer Kirchengemeinde.

5. Abschließend

Der enorme Wert dieses **Tamitius-Organ-Prospekts** dürfte unumstritten sein:

- Es gibt nur noch ganz wenige originale Renaissance-Organen. Dieser Prospekt basiert im Kern auf der kleinen Mühlberger Orgel aus der Zeit vor 1547 – und somit auch das Holz im Brustwerk
- Es ist eines der wenigen, heute noch erhaltenen Zeugnisse der Orgelbaukunst von Andreas Tamitius
- In ihrer Disposition und in ihrer Anlage ist diese Orgel einzigartig und ein besonderes Zeugnis der Orgelbaukunst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts
- Es handelt sich um ein Instrument, das über Generationen den Gesang der Liturgie im Kloster Marienstern zu Mühlberg, in der Stadtkirche Pirna und in Meißen zum Lob Jesu Christi begleitet hat. Darüber hinaus durften sich die Bürger über viele Jahrzehnte an ihren Klängen erfreuen
- Es handelt sich um ein Instrument von einmaliger kulturgeschichtlicher Bedeutung für die Stadt Pirna, der Kirchengemeinde St. Marien aber auch für Sachsen und weltweit
- Es besteht Einigkeit, dass der Prospekt in jedem Fall den Belastungen in der Werkstatt entzogen werden soll. Wie es danach mit dem **Tamitius-Organ-Prospekt** weitergeht, ist offen.

Dr. Gunnar Wiegand, Pfarrer

Liturgische Farben und Symbole auf den Paramenten im Kirchenraum – Teil 2

Die liturgische Farbe Weiß findet ihren Ausdruck zu den Christusfesten, in der Oster- und Weihnachtszeit. Weiß ist eine starke Symbolfarbe. Einerseits ist sie die Farbe des Lichtes, wie auch die Farbe der vollkommenen Reinheit und Unschuld. Traditionell heiratet eine Braut im weißen Kleid. Die weiße Fahne wird beim Waffenstillstand gehisst. In der christlichen Kunst wird die Gabe des Heiligens Geistes oft mit einer weißen Taube dargestellt. Auch Engel tragen oft ein weißes Gewand, ebenso Täuflinge und Kinder bei der Erstkommunion.

Auf dem Parament der Pirnaer Kirche ist ein großes, in goldener Farbe besticktes Kreuz zu sehen. Die Farbe Gold weist auf die Göttlichkeit Christi hin. Es ist die Farbe des himmlischen Lichtes, der Majestät Gottes.

Die innere rote Farbe des Kreuzes deutet auf das vergossene Blut Christi und die Farbe der Liebe hin.

In den vier äußeren kleeblattförmigen Enden der Kreuzbalken sind jeweils die Symbole der vier Evangelisten eingestickt: Markus – Löwe, Johannes – Adler, Lukas – Stier, Matthäus – menschliches Gesicht mit Flügeln. Ein Kreis mit dem Schriftzug: »Ehr und Preis – Ehre und Kraft – sei dem Herrn – unserm Gott« verbindet das Kreuz.

Das Kreuz steht für Jesu Tod am Kreuz und seine Erlösung. Zugleich verbindet es mit seiner vertikalen Linie von oben nach unten den Himmel mit der Erde. Die Horizon-



tale von links nach rechtes verbindet uns Menschen miteinander. Die Form des Kreuzes auf dem weißen Parament zeigt ein Kleeblatt-Kreuz. Die jeweils drei Blätter des Kleeblattes nehmen die Zahl der Dreifaltigkeit Gottes auf.

In der kreisförmigen Mitte des Kreuzes sind die beiden großen Buchstaben A und O ineinandergelegt. A (griech. Alpha) und O (griech. Omega) sind der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets und weisen auf Christus den ersten und letzten Retter und Erlöser der Welt hin (Offenbarung 1,8).

Pfarrerin i. R. Gabriele Schmidt



Ev.-luth. Gottesdienste April / Mai 2022 in der Region Pirna

	ST. MARIEN	COPITZ	ZUSCHENDORF	KOLLEKTENZWECK
3. April Judika	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Günzel 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Michael Schleinitz	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Günzel	Eigene Gemeinde
10. April Palmsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Posaunen Pfarrer Burkhard Nitzsche  		Eigene Gemeinde
14. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in St. Marien Pfarrer Burkhard Nitzsche			Sächsische Diakonissenhäuser
15. April Karfreitag	15.00 Uhr Kreuzandacht (S. 17) sowie Kinderkreuzweg um die Marienkirche (S. 19) Superintendentin Brigitte Lammert	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche		Eigene Gemeinde
17. April Ostersonntag	5.30 Uhr Osternachtfeier Friedhof Pfarrer Cornelius Epperlein mit Posaunen 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Kantorei Pfarrer Cornelius Epperlein	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Chor Superintendentin Brigitte Lammert und Gemeindepädagogin Deborah Gräßer 	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein 	Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)
18. April Ostermontag	10.00 Uhr Gottesdienst in Copitz Pfarrer Cornelius Epperlein			Eigene Gemeinde
24. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche 	10.30 Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein  	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche 	Eigene Gemeinde
1. Mai Misericordias Domini	9.30 Uhr Gottesdienst Superintendentin Brigitte Lammert  	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche		Posaunenmission und Evangelisation
8. Mai Jubilate	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kurrende Pfarrer Cornelius Epperlein 	10.30 Uhr Gottesdienst Superintendentin Brigitte Lammert  	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein 	Eigene Gemeinde
15. Mai Kantate	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kantorei Pfarrer Cornelius Epperlein  	9.00 Uhr Gottesdienst mit Chor Pfarrerin i.R. Gabriele Schmidt		Kirchenmusik
22. Mai Rogate	14.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Copitz  Pfarrer Cornelius Epperlein			Eigene Gemeinde
26. Mai Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein  	10:00 Uhr Freiluftgottesdienst zur Himmelfahrt in Heeslicht Superintendentin Brigitte Lammert		Eigene Gemeinde
29. Mai Exaudi	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche 	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein	14.00 Uhr Andacht zur Kirchengemeindebund-Radtour Pfarrer Michael Schleinitz	Eigene Gemeinde
5. Juni Pfingstsonntag	9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Pfarrer Cornelius Epperlein  			Eigene Gemeinde
6. Juni Pfingstmontag	10.30 Uhr Regionaler Freiluftgottesdienst im Garten des Gemeindezentrums Sonnenstein Gemeindegruppe »anders wachsen«			Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband



Ev.-luth. Gottesdienste April / Mai 2022 in der Region Pirna

	GRAUPA	LIEBETHAL	SONNENSTEIN	STRUPPEN	KOLLEKTENZWECK
3. April Judika		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Michael Schleinitz	10.30 Uhr Gottesdienst Superintendentin Brigitte Lammert	9.00 Uhr Gottesdienst Superintendentin Brigitte Lammert	Eigene Gemeinde
10. April Palmsonntag	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein		Eigene Gemeinde
14. April Gründonnerstag	16.00 Uhr Tischabendmahlsfeier im Altenzentrum Pfarrer Burkhard Nitzsche 19.30 Uhr Tischabendmahlsfeier in der Feierhalle Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche				Sächsische Diakonissenhäuser
15. April Karfreitag	14.00 Uhr Kreuzandacht Pfarrer Burkhard Nitzsche	10.30 Uhr Gottesdienst  Pfarrer Burkhard Nitzsche	10.30 Uhr Gottesdienst  Pfarrer Andreas Günzel	9.00 Uhr Gottesdienst  Pfarrer Andreas Günzel	Eigene Gemeinde
17. April Ostersonntag	5.00 Uhr Osternachtfeier Pfarrer Burkhard Nitzsche	10.00 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche	8.00 Uhr Gottesdienst mit Osterfrühstück Pfarrer Andreas Günzel	9.00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück Pfarrer Andreas Günzel	Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)
18. April Ostermontag	11.00 Uhr Gottesdienst in der Weinbergkirche Pillnitz Pfarrerinnen Heinke Probst und Pfarrer Nitzsche		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Günzel		Eigene Gemeinde
24. April Quasimodogeniti		9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Cornelius Epperlein	17.00 Uhr Kirchencafé 18.00 Uhr Abendgottesdienst Frau Herold		Eigene Gemeinde
1. Mai Miserikordias Domini	10.30 Uhr Gottesdienst  Pfarrer Burkhard Nitzsche		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Günzel	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Günzel	Posaunenmission und Evangelisation
8. Mai Jubilate	10.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Liebenthal Pfarrer Burkhard Nitzsche		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Günzel		Eigene Gemeinde
15. Mai Kantate	10.30 Uhr Familien- gottesdienst  Gemeindepädagogin Deborah Gräßer		10.30 Uhr Gottesdienst  Pfarrer Andreas Günzel	9.00 Uhr Chor-Gottesdienst  Pfarrer Andreas Günzel	Kirchenmusik
22. Mai Rogate	10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation in Graupa Pfarrer Burkhard Nitzsche		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Günzel		Eigene Gemeinde
26. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Waldgottesdienst im Sachsenforst Pfarrer Burkhard Nitzsche		10.00 Uhr Waldgottesdienst am Thürmsdorfer Schloss Pfarrer Andreas Günzel		Eigene Gemeinde
29. Mai Exaudi		10.30 Uhr Gottesdienst  Pfarrer Cornelius Epperlein	17.00 Uhr Kirchencafé 18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrer Andreas Günzel	11.00 Uhr Andacht zur Kirchengemeindebund-Radtour Pfarrer Michael Schleinitz	Eigene Gemeinde
5. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Burkhard Nitzsche		9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation in Struppen Pfarrer Andreas Günzel		Eigene Gemeinde
6. Juni Pfingstmontag	10.30 Uhr Regionaler Freiluftgottesdienst im Garten des Gemeindezentrums Sonnenstein Gemeindegruppe »anders wachsen«				Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband



So, 3. April, 16.00 Uhr
Schloßkirche Zuschendorf

Konzert zur Kamelienblüte

Duo Solistico

Lenka Matějáková (Violine)

Tobias Báz (Violoncello)

mit Werken von J. S. Bach, J. Haydn,
R. Glière, W.A. Mozart, Händel u. a.

Eintritt frei!

Palmsonntag, 10. April, 16.00 Uhr
Stadtkirche St. Marien

Passionskonzert

J.S. Bach: **Johannespassion BWV 245**

Kantorei St. Marien

Elbland Philharmonie Sachsen

Katharina Flade (Sopran)

Nanora Büttiker (Alt)

Christopher Renz (Evangelist / Tenor)

Nikolaus Fluck (Bass)

Vincent Hoppe (Bass)

Leitung:

Kantor Florian Mauersberger

Karten zu 16 € | 13 € | 10 € | 8 €
im Pfarramt und an der Abendkasse

Karfreitag, 15. April, 15.00 Uhr
Stadtkirche St. Marien

Musikalische Kreuzandacht

Der Sterbestunde Jesu wird in diesem Jahr mit geistlicher Vokal- und Instrumentalmusik gedacht, die uns den Leidensweg der Passion nachempfinden lässt. Diese aus verschiedenen Epochen und Regionen stammende Musik wird musiziert von einem Projekt-Ensemble mit Menschen aus unserer Kirchgemeinde.

Musikalische Gestaltung & Konzeption:

Doris Hoffmann-Bartels

Eintritt frei!

Samstag, 21. Mai, 19.00 Uhr
Stadtkirche St. Marien

Eine protestantische Marienvesper – **Konzert zum 350. Todesjahr** **von Heinrich Schütz**

Mit einem besonderen musikalischen Höhepunkt wird der große Komponist Heinrich Schütz zum Anlass seines 350. Todesjahres geehrt.

Mit der Cappella Mariana Prag und Instrumenta Musica sind Ensembles von höchstem Renommee zu Gast, die mit ihrer Expertise für Alte Musik auf authentische Weise in die Klänge des 17. Jahrhunderts führen. Lassen Sie sich dieses Konzert auf keinem Fall entgehen.

Cappella Mariana Prag – Vojtech Semerad
Ensemble Instrumenta Musica
Gesamtleitung – Ercole Nisini

Karten zu 18 € an der Abendkasse und
im Pfarramt und unter
www.instrumentamusica.eu

Änderungen der Termine und Programme vorbehalten!

Aufgrund der sich ändernden Bestimmungen bitten wir Sie, sich vor den Konzerten jeweils darüber zu informieren, ob die Konzerte stattfinden können: www.kirche-pirna.de



Hallo Kinder!



Rückblick

Kinderbibeltag im Februar 2022

Wieder einmal liegen die Kinderbibeltage hinter uns.

Dieses Mal haben wir uns im Februar mit der diesjährigen Jahreslosung auseinandergesetzt. Wir haben gelernt, dass nicht nur unser Magen, sondern auch unser Herz Hunger haben kann – nämlich nach Liebe, Wärme und Akzeptanz – und wir durften erkennen, dass Jesus Christus diesen Hunger stillen kann.

In ganz unterschiedlicher Form haben wir die Jahreslosung verinnerlicht: Durch ein Wandplakat in puzzleart von uns für das Gemeindezentrum gestaltet. Wir haben die Jahreslosung

mit Dominosteinen gelegt und eine Bibel-Ralley, über das ganze Gelände verteilt, absolviert. Und wir haben uns die verschiedensten Kurzfilme angeschaut, alle mit derselben Botschaft: Nimm den anderen an, so wie er ist. Natürlich gab es zwischendrin auch etwas zum Mittagessen.

Alles in allem war es ein gelungener Tag und unsere Herzen, sowie unsere Kinder mussten nicht hungrig nach Hause gehen.

Deborah Gräßer



KINDERKREUZWEG UM DIE MARIENKIRCHE

Karfreitag, 15.04.2022

Jesus stirbt am Kreuz

Gemeinsam möchten wir den
Leidensweg von Jesus
nachempfinden.

Start: 15:00 Uhr vor der
Marienkirche

Alle Eltern sind währenddessen
zur musikalischen Kreuzandacht
in die Marienkirche eingeladen,
die parallel zum Kinderkreuzweg
stattfindet.

Veranstaltet von
Diakonin Deborah Gräßer
Mobil: 01578/4294484

JESUS IST AUFERSTANDEN!

Das wollen wir gemeinsam feiern
im:

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM OSTERSONNTAG

mit anschließender Ostereiersuche

17.04.2022 10:00 Uhr

Diakonie- und
Kirchgemeindezentrum in Copitz

MINA & Freunde

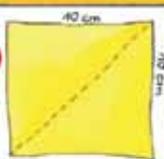




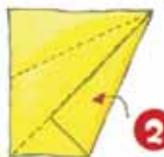
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

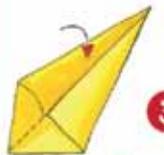
1



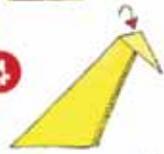
2



3



4



6

Dein
Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein

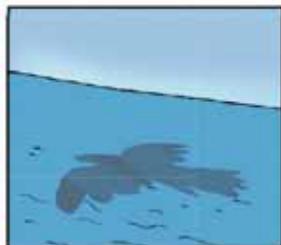


Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier?
Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier?
Der Spaßvogel.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de





Hallo junge Leute!

Rückblick

Ju.Kon on Tour 2022 – 24/7 Willkommen

Wir schreiben das Jahr 2022. Seit zwei Jahren versuchen wir mit dem Coronavirus zu leben und langsam wird der Hoffnungsschimmer immer deutlicher. Und wir konnten endlich wieder nach Hirschluch! Nach einem Jahr Pause fand in der ersten Winterferienwoche wieder Ju.Kon on Tour statt. Das ist eine Rüstzeit, bei der fast alle Kirchgemeinden unseres Kirchenbezirks in die Nähe von Berlin fahren und dort eine Woche gemeinsam verbringen. In dieser Woche ist das Ziel, dass sich Konfirmanden und Jugendliche aus den unterschiedlichen Gemeinden kennenlernen und sich untereinander über verschiedene Themen austauschen können. Aber nicht nur spannende Gedankenanstöße warteten auf die Teilnehmer, sondern auch eine ganze Menge an Workshops, die ein breites Spektrum an unterschiedlichen Interessen abdeckten. Darunter gab es viele kreative Angebote, wie das künstlerische Gestalten eines Quadrates nach eigenem Belieben mit verschiedensten Materialien, ein Erkunden und Bewuswerden der eigenen Sinne, sowie ein Kurs, der das Ziel hatte, theatralische Fähigkeiten in improvisierte Situationen zu verwandeln. Für andere gab es wiederum die Möglichkeit, sich auch sportlich in einem Tanzworkshop, oder in einem Intercrosse Workshop zu betätigen.

Des Weiteren gab es einen Gitarrenkurs, ein Draußenworkshop, ein Schach- und Skatworkshop und vieles mehr. Die gesamte Woche stand unter dem Thema »24/7 Willkommen«. Das gab uns Mitarbeitenden genug Freiheit, ein passendes Vormittagsprogramm zu entwickeln. Anschließend gab es dann um 12:30 Uhr Essen, das von der vorzüglichen Küche vor Ort zubereitet wurde. Nach einer kurzen Mittagspause konnte dann jeder Teilnehmer wieder Zeit in seinem Workshop verbringen. Bis zum Abendbrot gab es dann noch etwas Freizeit zum Entspannen oder Spazieren durch die schönen Wälder. Bevor es dann in die Betten ging, endete jeder Tag mit einem gemeinsamen Abendabschluss. Nur noch die Mitarbeitenden durften nach der Nachtruhe unterwegs sein, doch einige Teilnehmende wollten anscheinend die Grenzen etwas austesten, weshalb es nachts manchmal zu Verfolgungsjagden kam. Die ganze Woche über begleitete uns eine Band zu jedem Programmpunkt. Das Problem war nur, dass die Frontsängerin am Tag der Abreise positiv auf das Coronavirus getestet worden ist. Zum Glück waren die ganzen Proben nicht umsonst, da sich eine Teilnehmerin dazu bereit erklärte, als Ersatz einzuspringen. Der Ablauf der einzelnen Tage und allgemein von der Rüst-

zeit wurde von Haupt- und Ehrenamtlichen geplant. Die größte Frage war natürlich: Wie machen wir das mit dem Coronavirus? Nach vielen Sitzungen und heißen Gesprächen entwickelten wir ein Coronakonzept für diese Woche, das uns auch nicht enttäuschte. Dies beinhaltete das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes, Gruppenarbeit nur in den Workshopgruppen, eine morgendliche Routine mit den Selbsttests und bei den zwei positiven Testergebnissen, die vorgefallen sind, eine Ausquartierung in ein Einzelzimmer, sowie die

Abholung des Teilnehmenden durch die Eltern mit einem anschließenden PCR-Test vor Ort zu Hause. Mit diesem Konzept sind wir mit nur wenigen positiven Fällen souverän durch die Woche gekommen. Im Nachhinein sind wir alle glücklich darüber, dass Ju.Kon on Tour trotz der pandemischen Situation dieses Jahr stattfinden konnte. Denn der Mensch braucht Gemeinschaft. Und das Gefühl von Gemeinschaft war in der Woche deutlich zu spüren.

FSJler Louis Engelhardt

Rückblick

Konfirmandenprojekt und Corona – Da ging schon was ...

Seit Beginn des Jahres konnten wir wieder regelmäßige Konfirmandentreffen durchführen. Zwar unter den entsprechenden Hygienebedingungen, aber möglich, und auch nötig, waren Treffen in Präsenz. Gerade der 8. Klasse-Jahrgang geht nun mit riesigen Schritten auf die Konfirmation zu. Nachdem auch Ju.Kon on Tour im Februar endlich wieder möglich war, geht's für die Klasse 8 in die heiße Phase zur Vorbereitung auf Vorstellungs- und Konfirmationsgottesdienste, währenddessen die Klasse 7 im Gemeindepraktikum in unterschiedlichen

Arbeitsfeldern unserer Gemeinden unterwegs ist. Wie schön, dass da wieder was geht, wie schön, dass Dinge wieder unkomplizierter möglich sind. Für die Klasse 8 findet eine corona-geprägte und durchwachsene Konfirmandenzeit am Pfingstsonntag, den 5. Juni 2022 ein Ende. Für die Klasse 7 bleibt noch ein weiteres Jahr Konfirmandenzeit, in der Glaube entstehen, wachsen und sich festigen kann.

Gemeindediakon Daniel Gräßer

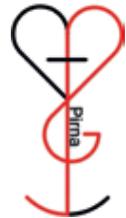
Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde startet wieder in Präsenz, endlich! Es gibt ein paar Veränderungen. Die wichtigste: **neue Startzeit ist 18:00 Uhr!**

18 Uhr: Beginn mit gemeinsamen Essen | 18:30 Uhr: Start ins Abendprogramm | 20:45 Uhr: Abendabschluss | offenes Ende

03.04.22: JG-Wanderung
05.04.22: JG-Abend mit Film
mit Louis Engelhardt
07.04.22: Jugendkreuzweg
12.04.22: JG-Themenabend mit Daniel
14.04.22: Gründonnerstags-JuGo
in Rosenthal
17.04.22: Ostermorgenandacht mit
anschließendem Osterfrühstück
und Besuch des Osterfestgottes-
dienstes

26.04.22: JG-Themenabend mit JG Deep
03.05.22: JG-Abend
07.05.22: Konfi & JG-Tag
10.05.22: JG-Themenabend
17.05.22: JG-Abend
24.05.22: JG-Abend
31.05.22: JG-Themenabend
mit JG-Deep



Together, we create! – KILEICA & JULEICA Schulung vom 19.–24.04.2022

Zeit, mal wieder was mit anderen Jugendlichen gemeinsam zu machen? Lust, dich in deiner Freizeit ehrenamtlich zu engagieren? Dann haben wir hier genau das richtige Angebot für dich:

Wir bilden dich in den Osterferien zur Leitung von Kinder- und Jugendgruppen aus. Nutze deine Chance zur verantwortlichen Mitgestaltung von Kinder- und Jugendgruppen in unserer Kirchgemeinde zu regelmäßigen Veranstaltungsformaten (Christenlehre, Kindergottesdienst, Kinderbibeltage, Konfirmandenprojekt, Junge Gemeinde, TEN SING) und auch Rüstzeiten (Kindercamp, Kinderrüstzeiten, Jugendrüstzeiten...).



Klingt interessant für dich? Dann informiere dich und melde dich noch ganz schnell an!

Ort, Alter & Kosten:

Geilsdorf im Vogtland, ab 12 Jahren, 50 €

Kontakt & Infos, Anmeldung:

daniel.graesser@evlks.de,

www.jugendfest.de/Rüstzeiten

Unsere beiden Treffen im Januar und Februar mussten wieder online stattfinden, da Präsenztreffen nicht möglich waren. Doch davon ließen wir uns nicht ausbremsen – wir blieben dran und unser Arbeitskreis startete ins neue Jahr mit der Planung verschiedener Vorhaben. So sind wir inzwischen auf einer WeChange-Plattform mit weiteren Pirnaer Initiativen im Umweltbereich vernetzt. Außerdem werden wir uns ganz praktisch an der Vorbereitung und Durchführung einer Müllsammelaktion am Elbufer beteiligen. Der regionale Gottesdienst am Pfingstmontag wird von unserer Gruppe gemeinsam mit den beiden Pfarrern vorbereitet und gestaltet werden, dazu steht eine gesonderte Information in diesen Kirchennachrichten.

Zur diesjährigen Fastenzeit rufen die Kirchen zum Klimafasten auf und erinnern unter dem Motto »So viel du brauchst ...« an den Ursprung der Fastenzeit vor Ostern. Traditionell wurde in dieser Zeit auf Fleisch verzichtet. Wenn man bedenkt, dass zur Produktion von einem Kilogramm Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs siebenmal soviel landwirtschaftliche Fläche gebraucht wird wie für die Produktion von einem Kilogramm pflanzlicher Nahrungsmittel, dann ergibt der zeitweise Verzicht auf Fleisch und weitere Tierprodukte auch mit Blick auf die Umweltauswirkungen wirklich Sinn.

UMWELTTIPP

Eines der Nahrungsmittel mit der ungünstigsten Ökobilanz ist die Butter. Nutzen wir daher die Fastenzeit, um Alternativen zum Verbrauch von Butter in unserem Haushalt auszuprobieren.

Falls Sie als neue
Mitreiter/in
hinzukommen wollen,
nehmen Sie gern
Kontakt zu uns auf:
anders.wachsen.pirna@posteo.de

Schneller Obstkuchen

Zuerst eine Konserve, z. B. Birnen-, Pfirsich- oder Apfelkompott öffnen und das Obst abtropfen lassen. Inzwischen

- 4 Tassen Mehl, optional davon
(à 200 ml) 1 Tasse durch
Haferflocken ersetzen
- 1 Tasse Zucker
- 1 Päckchen Backpulver

in eine Schüssel geben. Die trockenen Zutaten gut vermischen, dann kommen die nassen dazu:

- 4 Eier
- 1 Tasse Öl (z.B. Raps oder Sonnenblume)
- 1 Tasse Saft von dem Obst

Alles zu einem glatten Teig verrühren, auf ein mit wenig Öl eingeriebenes und bemehltes Backblech geben und das Obst darauf verteilen. Bei 200 °C (Umluft) ca. eine halbe Stunde backen.



Bibelgespräch – Pirna

Termine: 05.04., 19.04., 17.05.

Start: 19 Uhr in unserem Gemeinschaftshaus
OASE, Schloßstraße 6, 01796 Pirna

Bibelgespräch – Goes

Termin: 03.05.

Start: 19 Uhr bei Petzold,
Dorfstraße 5, 01796 Goes

TheO – ThemenOASE

Termine: 13.04., 11.05.

Start: 19 Uhr in unserem Gemeinschaftshaus
OASE, Schloßstraße 6, 01796 Pirna

SonntagsOASE – unser Gottesdienst

Termin: 15.05.

Start: 15:30 Uhr Kaffeetrinken
16:30 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm

Hauskreis für junge Erwachsene

in den Wohnungen der Teilnehmer
immer montags ab 18 Uhr

Ansprechpartner: Gemeinschaftspastor
Johannes Berchner ☎ 03501-521106

Kleidertauschparty

Termin: 14.05.

Start: 10 – 13 Uhr in unserem Gemeinschafts-
haus OASE, Schloßstraße 6, 01796 Pirna

Für Fragen und Anregungen steht Ihnen unser Gemein-
schaftspastor Johannes Berchner unter ☎ 03501-521106 zur
Verfügung.

Aufgrund der noch andauernden Corona-Situation können
sich Veranstaltungen kurzfristig ändern. Wir bitten Sie da-
her für aktuelle Informationen unsere Website zu besuchen:
www.lkg-pirna.de

Kleider tausch party

A stylized sun icon with rays, containing the event dates and time.

14. MAI &
05. NOVEMBER
10-13 UHR

So funktioniert's:

Bringe Kleidungsstücke mit, die du selber nicht
mehr trägst und tausche sie ein, gegen
Kleidungsstücke von anderen, die dir gut gefallen.
Bitte bringe maximal 8 fehlerfreie Kleidungsstücke
mit: ohne Löcher, Verfärbungen, ausgewaschenen
Stellen, Flecken.

Kleidungsstücke die keine Tauschinteressentin
fanden, kannst du wieder mitnehmen oder spenden.

SCHLOSSSTR. 6, PIRNA
KONTAKT: MARIA & MIRJAM
TEL: 01520 2081837
MIRJAMLEHNERT@GMAIL.COM

www.lkg-pirna.de

Kontakte Diakonie

Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Pirna e.V.
Geschäftsstelle Schandauer Straße 15
Tel. (03501) 56 01-0, Fax 56 01-29
E-Mail: info@diakonie-pirna.de

Altenzentrum Graupa Tel. 54 30

Soziales Jugendprojekt »UZ« Tel. 52 99 67

**Ehe-, Familien- & Lebensberatung,
Erziehungs- & Schwangerschafts-
konfliktberatung** Tel. 47 00 30

Kinderheim »Haus der Kinder« Tel. 52 85 08

Sozialer Möbeldienst Tel. 58 28 78

Sozialstation Copitz Tel. 52 36 56

Suchtberatungsstelle Tel. 52 86 46

Offene Behindertenhilfe Tel. (03529) 5 29 00 38

Kirchenbezirkssozialarbeit Tel. 5 71 01 72

Ev.-Luth. Kinderhaus
R.-Luxemburg-Straße 29, 01796 Pirna
Tel. (03501) 44 77 10, Fax 46 08 67
Leiterin: Bettina Sitte
E-Mail: ev-kinderhaus@diakonie-pirna.de

Kontaktcafé Copitz
jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
im Kreativraum des Diakonie- und
Kirchgemeindezentrums Copitz
Bei Interesse / Rückfragen bitte melden unter
(03501) 57 10 17 2 (Kirchenbezirkssozialarbeit)
In netter Runde Gespräche & Kaffee genießen!
Sie sind herzlich eingeladen.

Die Diakonie Pirna bietet die Möglichkeit einer Alltagsbegleitung für Senior*innen an.

Voraussetzung: Senior*innen, die keinen Pflegegrad haben.

Alltagsbegleitende kommen Sie regelmäßig besuchen – wie es der Name schon sagt, unterstützen Sie im Alltag zu Hause. Beispielsweise sind sie da zum Reden, Spaziergehen, für kleine Handreichungen oder sonstige Wünsche,

Evangelisches Schulzentrum

Evangelisches Schulzentrum Pirna
Grundschule / Oberschule / Berufliches
Gymnasium
Rottwerndorfer Str. 51, Tel. (03501) 79 04 55
E-Mail: schulzentrum@eva-pirna.de
www.eva-pirna.de

Bruderhilfe / Versicherer im Raum der Kirchen

Sprechstunde der Versicherer im Raum der Kirchen (bisher Bruderhilfe)
jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 16 Uhr, im
Kirchgemeindezentrum Copitz, Schillerstr. 21a
Thomas Böhme, Tel. 035795 39300
E-Mail: thomas.boehme@vrk-ad.de

Anmeldungen im Pfarramt

Taufen und Trauungen sowie Einsegnungen zu Ehejubiläen (z. B. Silberne oder Goldene Hochzeit) sollten bitte spätestens 6 Wochen vor dem gewünschten Termin erfolgen.
Termine unter: 03501 461 840

Datenschutz: Unsere Kirchennachrichten sind für den Veröffentlichungszeitraum auch auf der Internetseite als PDF-Datei abrufbar. Wer einer Veröffentlichung der Abbildung seiner Person (die nur im Zusammenhang mit einer Veranstaltung der Kirchengemeinde geschieht) nicht zustimmen kann, muss dagegen beim verantwortlichen Redakteur schriftlich Widerspruch einlegen.

die den Alltag bereichern und verschönern. Für Sie ist das Angebot kostenfrei. Der Einsatz der Alltagsbegleitenden beträgt mindestens 16 und höchstens 32 Stunden im Monat. Das Projekt wird gefördert von der Sächsischen Aufbaubank.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Frau Ott (Mobile Soziale Beratung) unter
Tel. (0163) 393320.



Gottesdienst zur Eheschließung

Elisabeth und Franz Preuß, geb. Franz, Pirna

*Lasst uns aufeinander Acht haben und
anreizen zur Liebe und zu guten Werken.
Hebräer 10,24*



Heimgerufen und christlich bestattet wurden

Ursula Fröde, geb. Wähner, 84 Jahre, Copitz
Heide Schober, geb. Ufer, 80 Jahre, Pirna

*Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Psalm 23,4*

Wir brauchen dringend Unterstützung!

Verteilung unserer Kirchennachrichten

Bitte meldet euch, wenn ihr gern zu Fuß oder per Rad draußen unterwegs seid und uns bei der Verteilung (aller 2 Monate, straßenweise) unterstützen könntet.

Bitte einfach im Pfarramt vorbeikommen oder telefonisch melden
Tel.: 03501 461840,

Jede Hilfe ist willkommen.



Foto: pixabay.com

*Ich wünsche dir in jeder Hinsicht
Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.
3. Johannes 2*

Sprechzeiten für Seelsorge nach Vereinbarung

Pfarrer Cornelius Epperlein (03501) 506 56 93
 Pfarrerin Brigitte Lammert (03501) 461 24 21
 Pfarrer Andreas Günzel (035020) 705 85
 Pfarrer Burkhard Nitzsche (03501) 54 67 65
 Schulpfarrer Dr. Gunnar Wiegand (03501) 57 18 460



Gemeindepädagogin Saria Wäler (03501) 52 85 77
Gemeindediakon Daniel Gräßer (0174) 67 65 903
Gemeindediakonin Deborah Gräßer (01578) 429 44 84
Kirchner Thomas Albrecht (03501) 46 19 798

In dringenden seelsorgeartigen Anliegen erreichen Sie einen Pfarrer unter der Nummer (03501) 5065465

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
28.04.2022

Pfarramt Pirna

Kirchplatz 13, 01796 Pirna
 Tel. (03501) 461 84 0, Fax 461 84 15
 E-Mail: kg.pirna@evlks.de

Dienstag: 11 – 15 Uhr
 Mittwoch: 9 – 12 Uhr
 Donnerstag: 13 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Kontoinhaber: KVV Pirna
 BIC: GENODED1DKD
 IBAN: DE33 3506 0190 1617 2090 19 bei der KD Bank
 Verw.-Zweck: 2690 / Zahlungsgrund

Verwaltungsleitung Kirchengemeindebund Oberelbe Pirna

Anke Eichler, Kirchplatz 13, 01796 Pirna
 Tel. (03501) 46 184 12
 E-Mail: anke.eichler@evlks.de

Telefonseelsorge

evangelisch: Tel. 0800 1110111
 katholisch: Tel. 0800 1110222

Kirchgeld überweisen an:

Kontoinhaber:
 Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pirna
 BIC: GENODED1DKD
 IBAN: DE57 3506 0190 1645 8000 16 bei der KD Bank

Gemeindezentrum Copitz

Schillerstraße 21 a, 01796 Pirna-Copitz
 Herr Balder: Tel. 0151 222 805 36
 Tel. (03501) 571 017 0, Fax 571 146 9
 E-Mail: johannes.balder@evlks.de

Friedhofsverwaltung Pirna

Dippoldiswalder Str. 25, 01796 Pirna
 Tel. (03501) 44 71 07, Fax 46 48 29
 Montag, Donnerstag, Freitag:
 9 – 12 und 12.30 – 14 Uhr
 Dienstag: 10 – 12 und 12.30 – 18 Uhr
 Mittwoch: geschlossen

Pfarramt & Friedhof Graupa

Borsbergstr. 32, 01796 Pirna-Graupa
 Tel. (03501) 54 82 42, Fax 54 67 64
 E-Mail: kg.graupa_liebethal@evlks.de

Superintendentur Pirna Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung

Rosa-Luxemburg-Str. 29, 01796 Pirna
 Tel. (03501) 461 24 21, Fax 461 24 25
 E-Mail: suptur.pirna@evlks.de
 Schulbeauftragte Sabine Soffner (03501) 461 24 12
 Jugendwart Gerd Anacker (03501) 461 24 13
 Bezirkskatechetin Beate Tschöpe (035041) 461 24 10

Kirchenmusik

Florian Mauersberger
 Kirchplatz 13, 01796 Pirna
 Tel.: (03501) 46 184 23
 E-Mail: florian.mauersberger@evlks.de

Landeskirchl. Gemeinschaft

Oase, Schloßstraße 6, 01796 Pirna
 Tel. (03501) 52 11 06
 E-Mail: oase-pirna@gmx.de

Krankenhauseelsorge

im Krankenhaus: Tel. 1899
 von außerhalb: Tel. (03501) 7118 1899
 Pfarrerin Monika Schlegelmilch,
 Pfarrer Burkhard Schulze

Stadtkirche St. Marien zu Pirna

Besichtigungen:
 z.Zt. keine verlässlichen Angebote aufgrund Coronasituation

Diakonisches Werk

Ev.-Luth. Kinderhaus

Ev. Schulzentrum

Siehe Seite 26 in diesem Heft

www.kirche-pirna.de

Alle Angaben ohne Gewähr | Redaktion: Anke Eichler, Cornelius Epperlein, Daniel Gräßer, Deborah Gräßer, Florian Mauersberger, Thomas Albrecht | Verantwortlich iStP: Cornelius Epperlein
 Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor. | Satz: Kopilot André Kiesewalter e. K. | Druck: WDS Pertermann GmbH, Dresden | Titelfoto: Lotz, nicht bezeichnete Fotos: privat